



❖ Zum Bestellen: auf Buch klicken!

Link zum NFP45 Sozialstaat: www.sozialstaat.ch

Link zum Büro BASS Bern: www.buerobass.ch

Tobias Bauer, Silvia Strub, Heidi Stutz

Familien, Geld und Politik

Von den Anforderungen an eine kohärente Familienpolitik zu einem familienpolitischen Dreisäulenmodell für die Schweiz

243 Seiten/br. (2004) ISBN 3-7253-0761-X
Fr. 46.- / EUR 29.40 (D)

Verlagsleitung:
Albisriederstrasse 80A
CH-8003 Zürich
Briefe: Postfach 1470
CH-8040 Zürich
Tel. 01 491 21 30
Fax 01 493 11 76

www.rueggerverlag.ch
info@rueggerverlag.ch

Auslieferung CH:
Bündner Buchvertrieb
Felsenaustr. 5 / Postfach 134
CH-7004 Chur
Tel. 081 258 33 37
Fax 081 250 26 66

Auslieferung D/A:
Herold
Verlagsauslieferung GmbH
Raiffeisenallee 10
D-82041 Oberhaching/München
Tel. ++49 089 613 87 10
Fax ++49 089 613 87 120
herold-oberhaching@t-online.de

Unter welchen materiellen Bedingungen wachsen Kinder in der Schweiz auf? Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen Familiensituation sowie Arbeitsmarkt und Einkommenslage, Sozialer Sicherung, Besteuerung, Möglichkeiten der Kinderbetreuung und Wohnsituation? Welche Wirkungen entfalten die heutigen familienpolitischen Leistungen? Was würden alternative Modelle, die politisch diskutiert werden, verändern und zu welchem Preis? Welche Anforderungen ergeben sich daraus an eine kohärente Familienpolitik?

Diesen Fragen geht das Buch nach, das die Ergebnisse eines Forschungsprojekts im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Probleme des Sozialstaats» darstellt. Das Kernstück des Forschungsprojekts bestand im Aufbau eines empirisch gestützten Simulationssystems, mit dem die Wirkungen des heutigen Bündels von familienpolitischen Leistungen und einzelner familienpolitischer Reformmassnahmen in einer integrierten Sichtweise abgeschätzt werden.

Die Resultate lassen sich in folgenden Feststellungen zusammenfassen:

- Das heutige System an familienpolitischen Transfers genügt den Anforderungen an eine kohärente Familienpolitik in sehr wesentlichen Punkten nicht.
- Die verschiedenen idealtypischen Modelle können je wichtige Ziele erreichen, als alleinige Reformschritte aber die Anforderungen nicht erfüllen.
- Ein solches System lässt sich nur durch eine Kombination verschiedener Elemente erreichen, daraus entsteht ein familienpolitisches Dreisäulenmodell. Die erste Säule besteht aus der Basissicherung durch einheitliche Kinderzulagen und Steuergutschriften. Die zweite Säule dient der Existenzsicherung für einkommensschwache Familien durch Ergänzungsleistungen. Die dritte Säule beinhaltet den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung.
- Die Simulation dieses Dreisäulenmodells ergibt sehr positive Resultate. Mit Mehrkosten von weniger als 1,3 Mrd. Franken kann die Situation der armen und einkommensschwachen Familien entscheidend verbessert werden. Zugleich wird die Integration der Mütter in die Erwerbswelt gefördert.

Inhaltsübersicht

- 1 Das Ziel einer kohärenten Familienpolitik**
Problemstellung / Begriffe / Methodisches Vorgehen / Aufbau des Berichts
- 2 Wie leben Familien in der Schweiz?**
Wandel der Familienformen / Arbeitsmarkt und Einkommenslage / Soziale Sicherung / Besteuerung / Kinderbetreuung / Wohnsituation / Trends und Herausforderungen
- 3 Welche familienpolitischen Transfers braucht es?**
Motivationen der Familienpolitik / Instrumentarium zur Beurteilung von familienpolitischen Transfers
- 4 Wer fordert was in der schweizerischen Familienpolitik?**
Familienpolitische Reformfelder / Parlamentarische Vorstösse / Positionen nach Akteuren
- 5 Was bewirkt das heutige familienpolitische System?**
Transfervolumen / Vertikaler Ausgleich / Horizontaler Ausgleich / Gleichbehandlung nach Wohnort und Familienformen / Stigmatisierung von Leistungsbeziehenden / Gleichstellung von Frau und Mann / Erwerbsanreize
- 6 Welche alternativen Modelle werden simuliert?**
Existenzsicherndes Kindergeld / Erziehungsbeitrag / Steuerabzug / Kinder-Ergänzungsleistungen / Gesockelte Familien-Ergänzungsleistungen / Prozentuale Familien-Ergänzungsleistungen / Familienergänzende Kinderbetreuung
- 7 Was bewirken die Modelle?**
Unmittelbare und mittelbare Mehrkosten / Einzelne Wirkungen (vertikaler und horizontaler Ausgleich, Gleichbehandlung, Stigmatisierung, Gleichstellung, Erwerbsanreize)
- 8 Ein familienpolitisches Dreisäulenmodell**
Ausgestaltung / Kurzfristige Wirkungen / Längerfristige Wirkungen
- 9 Folgerungen und Ausblick**